

Neuer "Müllefant" rüsselt sich durch die Stadt



Heinz Alter (li.) und Dr. Gerhard Adler (re.) sind von den Möglichkeiten des "Müllefantens" absolut überzeugt. Foto: Stadt

Er folgt seinem Herrn auf Schritt und Tritt, ist umweltverträglich unterwegs und hat eine enorme Saugkraft im Rüssel. Beim Blick auf das neue Reinigungsgerät des Betriebshofs kann man schon verstehen, warum Magistratsmitglied Dr. Gerhard Adler (FDP) das neue High-Tech-Helferlein augenzwinkernd mit einem "blaugrünen Elefanten" vergleicht. 23 000 Euro, so heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus, wurden in die Anschaffung des neuen Müllsaugers gesteckt. Eine Investition, davon ist Stadtrat Adler überzeugt, die alles andere als für die Tonne sein sollte.

Schließlich soll das Gerät den Mitarbeitern der Stadt vor allem die Reinigungs-Arbeit auf öffentlichen Plätzen wesentlich erleichtern.

Von einem Elektromotor angetrieben und an einer Deichsel geführt, rollt der Sauger vergleichsweise leise und im Schrittempo hinterher. "Er ist effizienter und wendiger als eine normale

Kehrmaschine. Man kommt an Stellen, die sonst sehr schlecht zu erreichen und kaum zu reinigen sind", erklärt Oliver Bördner, der Chef des Königsteiner Betriebshofs. Ein Clou des Neuzugangs sei, dass er nicht nur Schmutzablagerungen jeglicher Art in sich aufsaugt, sondern dank einer integrierten Sprühpistole bei Bedarf auch zur Bekämpfung von Bakterien, Viren oder Pilzbefall genutzt werden könne. Einsatzgebiete seien Straßen und Plätzen, aber auch verdreckte Mülleimer und Parkbänke.

Die Idee zur Anschaffung hatte Heinz Alter vom Königsteiner Verein BID. Alter hatte das Reinigungsgerät bei einem Frankreichaufenthalt zufällig in Aktion gesehen und brachte die Idee, es für Königstein anzuschaffen, mit. red